

Die Stimmung stimmt!

Auch wenn am vergangenen Sonntag beim 22:32 (11:16) in Freilassing mal wieder keine Punkte für die Brannenburger Damen zu holen waren, macht sich doch langsam die hohe Trainingsbeteiligung bemerkbar, indem phasenweise schöne Kombinationen sowie schnelles Konterspiel gezeigt werden und somit kehrt auch wieder der Spaß am Spiel zurück.

Die Inntalerinnen legten einen blitzsauberen Start hin und konnten die Partie in den ersten 24 Minuten aufgrund der oben genannten wiederentdeckten Tugenden zunächst dominieren und dann zumindest offen gestalten (2:0; 4:3; 7:9; 11:12). Vor allem die zahlreichen 7-Meter (insgesamt 12 an der Zahl im Vergleich zu mageren 4) und das ein oder andere Gegenstoßtor waren es, die Freilassing in Führung brachten. Leider, leider endete die erste Halbzeit mit einem 6-minütigen Aussetzer, der sich gut und gern in die Kategorie „Jung und unerfahren“ einordnen lässt: überhastete Anspiele, verhudelte Bälle und plötzliche Angst vorm Aufs-Tor-Werfen waren ein gefundenes Fressen für die erfahrenen Damen aus der Grenzstadt, die dankend annahmen und sich ein souveränes 5-Tore-Polster aufbauten.

Kaum hatte der zweite Durchgang begonnen, konnten die Brannenburgerinnen um 2-Tore auf 13:16 aufschließen und weil das so einfach funktioniert hatte, dezimierte man sich in der 33. Minute gleich mal für 4-Minuten selbst. Doch auch diese gefühlte Ewigkeit wurde gut überstanden und es gelang sogar einen Treffer zu erzielen: 14:16. Wer aber dachte, die Partie sei jetzt erneut vollkommen offen gewesen, der irrt leider. Denn nun, endlich wieder vollzählig, verfielen die Inntalerinnen für weitere 10 Minuten in den gleichen Modus wie kurz vor der Halbzeitpause. So bauten die Freilassingerinnen, trotz vieler vergebener Großchancen, den Vorsprung auf 14:24 aus, ehe die Brannenburgerinnen wieder ins Geschehen eingriffen. Es konnte nochmal auf 18:25 bzw. 21:28 verkürzt werden, doch war der Drops da bereits gelutscht. Die Gastgeberinnen erhöhten kurz vor Schluss auf 22:32 und so blieben die Punkte zwar letztendlich verdient in der Grenzstadt, wenn auch das Ergebnis ein wenig zu hoch ausgefallen ist.

Als Fazit bleibt: 45 gute Minuten reichen einfach noch nicht, allerdings hat man mittlerweile zumindest den richtigen Weg eingeschlagen...und denkt dran Mädels: Diese Saison ist nur die Vorbereitung auf die nächste! :)

Es spielten: Magger und S. Hoffmann im Tor, Brandmüller (2), Bichlmair (2), Sander (2), Deindl (1), Ch. Hoffmann (5), Huber (3/2), Vogt (3), Wolfrum (2), Schradstetter (1), D. Hoffmann